

„Bücher, die die große und
die kleine Welt bewegten“
Ausstellung aus der Sammlung Hugo Borst
ab Mitte Januar 2011
mit Erstausgaben zu den Jubiläumsjahren
1761, 1811 und 1861

1761

Abbt, Thomas
Vom Tode für das Vaterland. [Von Thomas Abbt.]
Berlin: Friedrich Nicolai 1761.

Der in Ulm geborene Thomas Abbt (1738–1766) war aufklärerischer Philosoph und Mathematiker. Sein aus Patriotismus während des Siebenjährigen Krieges entstandener Appell, den Opfertod zu erdulden, war als Pflicht aus der „Verbindlichkeit zur Liebe für das Vaterland“ zu verstehen, weil „wir in gut eingerichteten Monarchien ein Vaterland vor uns sähen“.

SB 113

Friedrich der Große
Instruction militaire du Roi de Prusse pour ses généraux. Traduite de l'allemand par Mr. Faesch.
Avec XIII. planches, gravées en taille douce.
Francfort & Leipsic 1761.

Die „Stammschrift“ des Alten Fritz, das „Hauptwerk des größten Kriegsmeisters des 18. Jahrhunderts“: die Instruktionen für die preußischen Generäle. Eingebunden sind 13 Radierungen zu strategischen Situationen.

SB 115

Möser, Justus
Harlekin, oder Vertheidigung des Groteske-Komischen. [Von Justus Möser].
1761. - Mit einer Radierung.

Der in hohen Ämtern des Fürstbistums Osnabrück tätige Jurist Justus Möser (1720–1794) verfasste auch Schriften zur Geschichte, Volkskunde und zum Theaterwesen, wie hier 1761 eine – die Rechtssprache aufnehmende – „Vertheidigung“ des Humors, der Karikatur und eben des Grotesken, worüber er einen „Harlekin“ sprechen lässt.

SB 117

Rousseau, Jean Jacques
Lettres de deux amants, habitans d'une petite ville au pied des Alpes.
Recueillies et publiées par J. J. Rousseau.
Amsterdam: Marc Michel Rey 1761. – Parties 1–6.
Vortitel: Julie ou la nouvelle Héloïse.

Für die spätere Rezeption bedeutender Briefroman, eine Liebesgeschichte („à Julie“) „von Leidenschaft und Tugend“, in deren Titel Rousseau (1712–1778) an das berühmte mittelalterliche Liebespaar der Ordensleute Anselm und Heloise erinnert.

SB 118

Tissot, Samuel Auguste André David
 Avis au peuple sur sa santé. Par. M. Tissot.
 Lausanne: J. Zimmerli; François Grasset 1761.

Der Lausanner Arzt Samuel Tissot (1728–1797), Verfasser dieser umfangreichen Schrift zur Volksgesundheit wird betitelt als „Membre de la Société Royale des Sciences de Londres, & de la Société Medico-Physique de Basle.“ Die Begründung für sein Werk nennt er gleich in der Einleitung: der Bevölkerungsschwund auf dem Lande wegen falscher Behandlung von Krankheiten! Und als deren Hauptgrund gibt er an: „l'excès du travail pendant long temps“!

SB 119

1811

Dibdin, Thomas Frognall
 Bibliomania; or book madness. A bibliographical romance, in six parts. Illustrated with cuts. By Thomas Frognall Dibdin.
 London: Longman; Hurst; Rees ... 1811.

Der exzentrische Bücherliebhaber, Autor, Komponist, Schauspieler, Theaterdirektor und Bibliotheksreisende Thomas Frognall Dibdin (1776–1844) geht hier weniger auf die Bibliomanie, also das Verrücktsein nach Büchern, ein, sondern liefert ein Feuerwerk von buchgeschichtlichem Wissen, mit Schwerpunkt England. – Dibdin war auch 1818 zu König Wilhelm und Königin Katharina gekommen, um die Kgl. Hofbibliothek in Stuttgart zu besuchen.

SB 1125

Fouqué, Friedrich Heinrich Karl de la Motte
 Die Jahreszeiten. Eine Vierteljahrsschrift für romantische Dichtungen.
 Hrsg. von Friedrich Baron de la Motte Fouqué.
 Berlin: J. E. Hitzig. – Frühlings-Heft. 1811.
 Enthält: Undine. – Musik (von J. H. Jung, gen. Stilling) zu den Romanzen aus Stillings Jugend und Jünglingsjahren ...

Von dem adeligen preußischen Soldaten und romantischen Schriftsteller Friedrich de la Motte Fouqué (1777–1843) erschienen allein im Jahr 1811 vier Werke, drei davon sind in der Sammlung Borst. Am bekanntesten wurde um das Fischermädchen Undine eine Erzählung, die zuerst in der vom Autor gegründeten Zeitschrift „Die Jahreszeiten“ herauskam und großen Erfolg mit Übersetzungen und als Opersujet (Hoffmann, Lortzing) hatte.

SB 1128 (1)

Goethe, Johann Wolfgang
 Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit.
 Von Goethe.
 Ο μη δαρείς ανθρωπος ου παιδευεται.
 Tübingen: J. G. Cotta. Theil 1-2,5. 1811-1822.

Die einzige Ausgabe der zu Lebzeiten Goethes erschienenen berühmten Selbstbiographie ziert als Motto auf dem ersten Titelblatt der jedem Griechisch-Lernenden erinnerliche Moralappell des Komödiendichters Menander: „Ho me dareis anthropos u paideuetai = Der nicht geschundene Mensch wird nicht erzogen.“

Ra 18 Goe 17a-[1,]1 = SB 1131

Grimm, Jacob
 Ueber den altdeutschen Meistergesang. Von Jacob Grimm.
 Göttingen: Heinrich Dieterich 1811.

Das erste veröffentlichte Buch des später so fruchtbaren Verfassers Jacob Grimm (1785–1863) ist seinen beiden Brüdern Wilhelm und Ferdinand gewidmet. Die Brüder Jacob und Wilhelm wurden als Märchensammler und Verfasser des fundamentalen Deutschen Wörterbuchs hochberühmt.

SB 1132

Hebel, Johann Peter
 Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes.
 Von J. P. Hebel.
 Tübingen; J. G. Cotta 1811.

„Der Verfasser [1760–1826] hat ... seit vier Jahren die Lesestücke des Badischen Landcalenders, genannt der rheinländische Hausfreund, geliefert, und die Cotta'sche Buchhandlung in Tübingen hegte die gute Meinung, es wäre schade, wenn die besten Aufsätze darin ... wieder untergehen sollten.“

30/90023 = SB 1135

Kerner, Justinus
 Reiseschatten. Von dem Schattenspieler Luchs. [Von Justinus Kerner.]
 Heidelberg: Gottlob Braun 1811.

Der anonym erschienene Roman war das erste gedruckte Werk des jungen Arztes (1786–1862), damals noch in Wildbad. Es sei „bei seinem Erscheinen bejubelt worden.“

30/90035 = SB 1137

Kleist, Heinrich von
 Der zerbrochne Krug. Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist.
 Berlin: Realschulbuchhandlung 1811.

Kleists (1777–1811) tiefsinnige Komödie wurde bereits 1803–06 geschrieben und 1808 von Goethe in Weimar mit mäßigem Erfolg aufgeführt. Erst 1811, im Jahr des Selbstmords von Kleist, erschien die Buchausgabe.

30/90038 = SB 1138

Krause, Karl Christian Friedrich
 Das Urbild der Menschheit. Ein Versuch von Karl Christian Friedrich Krause.
 Dresden: Arnoldische Buchhandlung 1811.

Der Philosoph und Mathematiker K. Chr. Fr. Krause (1781–1832), Schüler von Fichte und Schelling, Herausgeber von Swedenborg und Freimaurer prägte als erster den Begriff „Pantheismus“. Seine Alleinheitslehre und Philosophie eines Menschenbundes fand rechtsphilosophisch auch in Spanien und Südamerika Anklang, wo man heute noch von einem „Krausismo“ spricht.

SB 1140

Niebuhr, Barthold Georg
 Römische Geschichte. Von B. G. Niebuhr.
 Mit einer Charte.
 Berlin: Realschulbuchhandlung. – Theil 1–2. 1811–1812.

Der Historiker und Staatsmann B. G. Niebuhr (1776–1831) gilt als „Begründer der kritischen Methode der neueren Geschichtsschreibung, durch seine Römische Geschichte den Gang der Alterthumsforschung, mittelbar die historische Wissenschaft überhaupt bestimmend.“ „Niebuhr's römische Geschichte ist das wichtigste litterarische Denkmal, welches die Epoche der Freiheitskriege

hervorgebracht hat. Sie leitet jene gewaltige historische Strömung ein, die das 19. Jahrhundert kennzeichnet im ausgesprochenen Gegensatz zum Rationalismus des achtzehnten.“ (ADB)

SB 1142

1861

Bachofen, Johann Jakob

Das Mutterrecht. Eine Untersuchung über die Gynaikokratie der alten Welt nach ihrer religiösen und rechtlichen Natur. Von J. J. Bachofen. Mit 9 Steindruck-Tafeln und einem ausführlichen Sachregister. Stuttgart: Kraiss & Hoffmann 1861.

Der Basler Appellationsrat und Rechtshistoriker Bachofen (1815-1887) postulierte mit seinem fundamentalen Werk in der antiken Menschheitsentwicklung eine unterscheidbare Epoche des Matriarchats vor dem Patriarchat und legte damit einen Grund für die Ausbildung eines modernen Frauenrechts.

SB 2784

Brehm, Alfred Edmund

Das Leben der Vögel. Dargestellt für Haus und Familie. Von A. E. Brehm. Prachtausgabe mit 24 Abbildungen und drei Tafeln im Farbendruck. Glogau: C. Flemming 1861.

Die erste systematische Arbeit als seltene Erstausgabe des Ornithologen A. E. Brehm (1829-1884), der mit seinem „Tierleben“ berühmt wurde. Er widmete dieses Buch in großer Dankbarkeit seinem Vater, dem Pfarrer und Vogelkundler Christian Ludwig Brehm, der ihn von Jugend auf mit der Vogelwelt vertraut gemacht und in ihm „die begeisterte Liebe“ erweckt habe.

SB 2787

Fechner, Gustav Theodor

Ueber die Seelenfrage. Ein Gang durch die sichtbare Welt, um die unsichtbare zu finden. Von Gustav Theodor Fechner. Leipzig: C. F. Amelang 1861.

Der Philosoph G. Th. Fechner (1801-1887) entwickelte einen an die alte theosophische Korrespondenz von Geist und Natur erinnernden psychophysikalischen Parallelismus. „Man kann sagen, die Seele sei die Selbsterscheinung desselben Wesens, was als Körper äußerlich erscheint, und die Seele sei das verknüpfende Princip des Leibes, seiner Zusammenstellung und Auseinanderfolge.“

SB 2788

Geibel, Franz Emanuel August

Die Loreley. Von Emanuel Geibel. Hannover: Carl Rümpler 1861.

Das als Opernlibretto konzipierte historische Gedicht wurde von dem patriotischen Spätromantiker Emanuel Geibel (1815-1884) bereits 1846/47 verfasst. Es gibt einen ersten Opernakt von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1847) und eine fertige Oper von Max Bruch (1888). Beiden war kein großer Erfolg beschieden.

SB 2793

Gregorovius, Ferdinand
 Siciliana. Wanderungen in Neapel und Sicilien. Von Ferdinand Gregorovius.
 Leipzig: F. A. Brockhaus 1861

In dem ostpreußischen Althistoriker Ferdinand Gregorovius (1821–1891) vermischen sich prosaische Geschichtswissenschaft und literarischer Erzählstil, was seinen zahlreichen Werken insbesondere über Italien und Rom weite Verbreitung bescherte.

SB 2795

Heine, Heinrich
 Berlin. Herbstmärchen in 27 Kapiteln. Vorwort von Friedrich Steinmann.
 Amsterdam: Gebrüder Binger 1861.
 (Nachträge zu Heinrich Heine's Werken)

Eine postume Sammlung von 27 Gedichten, angeblich von Heinrich Heine (1797–1856). Es handelt sich wohl um eine Fälschung des amtsenthobenen preußischen Beamten Friedrich Arnold Steinmann (1801–1875), der im Stil Heines die Satiren über Berlin und Preußen verfasst hat.

SB 2796

Raabe, Wilhelm
 Der heilige Born. Blätter aus dem Bilderbuche des sechzehnten Jahrhunderts. Von Jakob Corvinus (Wilh. Raabe).
 Wien und Prag: Kober & Markgraf. Band 1–2.1861.
 (Album. Bibliothek deutscher Originalromane)

Von dem fruchtbaren Schriftsteller Wilhelm Raabe (1831–1910, der sich auch Jakob Corvinus nannte, in Wolfenbüttel und acht Jahre in Stuttgart lebte, sowie berühmt geblieben ist durch seinen „Hungerpastor“, erschien im Jahr 1861 u.a. ein historischer Roman um den Wunderbrunnen in Bad Pyrmont.

SB 2806 (1)

Schebest, Agnese
 Rede und Geberde. Studien über mündlichen Vortrag und plastischen Ausdruck. Von Agnese Schebest. Mit 30 Abbildungen nach persönlichen Darstellungen der Verfasserin von Prof. J. Läßle.
 Leipzig: Ambr. Abel [1861].

Die ehemalige Schauspielerin und Sängerin am Stuttgarter Hoftheater Agnese Schebest (1813–1870), die seit 1842 in unglücklicher Ehe mit dem kritischen Theologen David Friedrich Strauß verheiratet war, veröffentlichte dieses Lehrbuch aus eigenen Notizen und Skizzen und wählte dabei die Erzählform in fingierten Gesprächen.

SB 2810

Semmelweis, Ignaz Philipp
 Die Aetiologie, der Begriff und die Prophylaxis des Kindbettfiebers.
 Von Ignaz Philipp Semmelweis.
 Pest, Wien und Leipzig: C. A. Hartleben 1861.

Semmelweis (1818–1865) veröffentlichte nach Jahren persönlicher und fachlicher Anfeindungen als geburtshilflicher Assistent in Pest, wo er seine Entdeckung gemacht hatte, sein grundlegendes Werk über die Ursache des Kindbettfiebers, nämlich mangelnde Hygiene, sowie dessen Vorbeugung, wie z.B. Sauberkeit und Desinfektion.

30/90064 = **SB 2811**

Wildermuth, Otilie
 Im Tageslicht. Bilder aus der Wirklichkeit.
 Von Otilie Wildermuth.
 Stuttgart: Adolph Krabbe 1861.

Die schwäbische Dichterin Otilie Wildermuth (1817-1877) beschreibt ihre hier zusammengestellten realistischen Geschichten so: „Es sind keine Nebelbilder, keine duftig verschwommenen Gestalten, die nur ahnen lassen, was sie sind und was sie wollen, keine Mondscheinbilder, die die Welt mit magischem Zaubерlicht übergießen ... Es sind einfache Gestalten und Bilder, die das Leben und die Menschen im klaren Tageslichte zeigen möchten, im Tageslicht, das viele Träume und Illusionen zerstört ...“

SB 2815

Wüllerstorf-Urbair, Bernhard
 Reise der oesterreichischen Fregatte Novara um die Erde, in den Jahren 1857, 1858, 1859, unter den Befehlen des Commodore B. von Wüllerstorf-Urbair.
 Wien: Hof- und Staatsdruckerei . Bd 1-3.1861-1862.

Der österreichische Vizeadmiral und spätere Handelsminister Bernhard Freiherr von Wüllerstorf-Urbair (1816-1883) war Leiter einer über zweijährigen Weltumsegelung und Expedition, deren Reisebericht weite Verbreitung fand und auch alsbald ins Italienische und Englische übersetzt wurde.

SB 2803

